Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 24

Artikel: Hotel Royal in Lausanne : Prüfung der Decken und Dachstühle aus Eisenbeton

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wasserabgabe Arbons an die Gemeinde Neukirch-Egnach wurde letzten Sonntag von der Gemeinde Arbon beschlossen. Für den normalen Ausbau des Arboner Röhrennetzes bis hinaus zum Scheidweg sind nach Berechnungen von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen zirka 7000 Fr. erforderlich, welche von der Gemeinde Arbon zu übernehmen sind. Nebst einer jährlichen Grundtaxe von 500 Fr. bezahlt die Gemeinde Neukirch pro m^3 12½ Rp. Der Vertrag wird auf die Dauer von 15 Jahren abgeschlossen. Die Erstellung des Wassermessers an der Gemeindegrenze ist Sache der Gemeinde Neukirch. Die Kontrolle über den Wasserverbrauch geschieht durch die Arboner Gemeindeorgane jeden Monat.

Aachkorrektion in Arbon. Die Gemeindeversammlung genehmigte die von der Ortsbehörde vorgelegte Aachkorrektion im Kostenvoranschlage von insgesamt 150,000 Fr. und wird ein regierungsrätliches Schreiben verlesen, wonach analog anderer Korrektionen Kanton und Bund an die Kosten je ⅓ übernehmen werden. Der übrige Dritteil im Betrage von zirka Fr. 50,000.— haben zur Hälfte die Gemeinde, zur andern Hälfte die interessierten Grundbesitzer nach Maßgabe der Werte ihres Grundbesitzes zu tragen.

Rorschach. (Korr.) Zum Oberingenieur der st. gallischen Rheinkorrektion wurde gewählt: Herr Ingenieur Böhi, zur Zeit I. Adjunkt des st. gallischen Kantonsingenieurs.

Etwas für Schweizer Ingenieure. Konstantinopel, 1. September. Straßen- und Brückenbauten. Der Ministerrat beschloß die Ausführung größerer Straßen- und Brückenbauten in Rumelien und Anatolien, sowie die Anstellung ausländischer Ingenieure. Die Fachleute sollen aus den kleinen neutralen Staaten Westeuropas genommen werden.

Umwandlung von Schindeldächern in Hartdachungen im Kanton Graubünden. Gemäß Art. 5 der Verordnung zum Bedachungsgesetz gewährt der Kanton Beiträge von 10—20 % der Ankaufs- und Transportkosten des harten Bedachtungsmaterials für alle Dachumwandlungen, für welche die harte Bedachung gesetzlich vorgeschrieben ist, wobei die Vermögenslage der Gebäudebesitzer zu berücksichtigen ist 2c.

Im Jahre 1907 sind aus 96 Gemeinden Dachumwandlungen zur Subventionierung angemeldet worden. Die Zahl der Dachumwandlungen beträgt 538, davon

Ziegeldächer	353
Blechdächer	173
Eternitdächer	11
Steinplatten	1
Total	538

Die Arbeiten für Wiederaufnahme des Projektes eines Wasserwerkes am Etzel scheinen, wie der „Landbote" schreibt, nun wieder in Gang gesetzt zu werden. Die Maschinenfabrik Oerlikon wendete sich an den zürcherischen Regierungsrat mit der Mitteilung, es hätten ihr die zuständigen schwyzerischen Bezirke die Konzession für das Etzelwerk um drei Jahre, d. h. bis 1. Oktober 1910 verlängert, und sie ersuche daher den Regierungsrat, nun auch seinerseits die Konzession, soweit es den Kanton Zürich angehe, zu erteilen bezw. zu bereinigen; einer Ausführung des Werkes könnten von seiten des Kantons Schwyz nun keine rechtlichen Hindernisse mehr in den Weg gestellt werden. Da schon im Jahre 1906 der Bundesrat in Rücksicht darauf, daß die damals zwischen den zuständigen Behörden gepflogenen Unterhandlungen über die Ausführung des Etzelwerkes zu keinem befriedigenden Ergebnis führten, die Frage in Erwägung gezogen hatte, ob es nicht im allgemeinen Landesinteresse läge und zwar insbesondere im Hinblick auf einen zukünftigen elektrischen Betrieb der Schweizerbahnen, die Verwirklichung des Etzelprojektes von Bundes wegen an die Hand zu nehmen und in diesem Sinne die beteiligten Kantonsregierungen zu einer Konferenz einlud, die dann am 22. August 1906 stattfand, so erachtete es der zürcherische Regierungsrat für angemessen, auch diesmal in erster Linie sich an den Bundesrat zu wenden. Er erklärte dem Bundesrat seine Geneigtheit, schon in Rücksicht auf das kantonale zürcherische Elektrizitätswerk der Frage der Erteilung einer Konzession für das Etzelwerk und dessen Erstellung neuerdings näher zu treten und dieselbe wenn möglich einer baldigen grundsätzlichen Lösung entgegenzuführen; doch bitte er den Bundesrat in Rücksicht auf die gemeinsamen Verhandlungen vom Jahre 1906 um Mitteilung darüber, in welchem Stadium die ganze Angelegenheit sich zurzeit bei den Bundesbehörden befinde.

In Weinfelden hat sich ein schweizerisches Bureau für Städtebau etabliert. Inhaber ist ein H. Sierks, Bau-Ingenieur und K. Dumelin, Konkordats-Geometer, mit Zweigbureau in Stuttgart. Dieses Bureau befaßt sich vornehmlich mit der Ausarbeitung von Baulinienplänen. Der Städtebau hat sich in den letzten Jahren an den technischen Hochschulen zu einer besondern Wissenschaft herausgebildet, indem die Gemeindeverwaltungen sich immer mehr in die Notwendigkeit versetzt fühlen, der baulichen Weiterentwicklung ihres Ortes besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Neues Kurhausprojekt im Berner Oberland. Die Bergschaften Ausweid und Planalp in Brienz wollen auf der Ausweid einen Komplex Land verkaufen, worauf ein imposantes Kurhaus erstellt werden soll.

Hotel Royal in Lausanne.
Prüfung der Decken und Dachstühle aus Eisenbeton
System F. Brazzola Patent.

(Korr.)

Dienstag den 25. August wurden die Massivdecken aus armiertem Beton des Grand Hotel Royal auf ihren Widerstand geprüft. Das Hotel soll nächstes Jahr eröffnet werden und befindet sich in den Jordils ob Ouchy. Diese Prüfung wurde, unter Aufsicht der Herren Architekten Mauerhofer & van Dorsser, durch die Ingenieure der Konstruktion Herren Paris und Berthod, Vertreter für die Schweiz der Patente Brazzola, vorgenommen, zwecks Gutheißung der Ausführung und Anerkennung der Arbeiten. Herr Brazzola hatte die Eisenbeton-Arbeiten persönlich übernommen.

Die Versuche zielten auf einen sehr interessanten Teil des Gebäudes, vornehmlich auf die Decken oberhalb des großen Speisesaals, welcher den ganzen westlichen Flügel des Hotels ausfüllt. Da die Leitung keine Tragsäulen im großen Saal haben wollte, mußten die Decken an die mächtigen Dachstühle des Eisenbetondaches aufgehängt werden. Diese Dachstühle tragen somit vier Eisenbetonböden und das Dach.

Die Prüfung bestand nunmehr darin, daß den Etagendecken eine Nutzbelastung von 600 bis 700 kg per m^2 auf der Fläche aufgeladen wurde, die zwei Nachbarhängesäule interessierte. Die Versuche sind zur vollen Befriedigung der anwesenden Architekten und des Verwaltungsrates ausgefallen, und liefern einen weiteren Beweis, daß sorgfältig berechneten und ausgeführten Eisenbeton-Arbeiten, sogar in kühnen Konstruktionen, das größte Vertrauen entgegengebracht werden darf.

Das Ingenieurbureau Paris & Berthod in Lausanne hat ein Zweigbureau in Kreuzlingen, Lerchenfeld, welches für die Ostschweiz gerne Auskunft gibt.